

# Wie die Produktion von „israelischen“ Datteln Palästinenser\_innen schadet

## Die Enteignung der palästinensischen Bevölkerung im Jordantal (November 2016)

### 1. Einleitung: Definition des Jordantals

Der Begriff **Jordantal** bezeichnet den **unteren Verlauf des Flusses Jordan** von seinem Austritt aus dem See Genezareth im Norden Israels bis zu seiner Mündung im Toten Meer. Dieser Abschnitt ist 120 km lang und 15 km breit. Im weiteren Sinn umfasst der Begriff auch das **Becken des Toten Meers** sowie die Region südlich davon, die das **Arabah oder Arava-Tal** im Süden Israels und der östliche Teil der Wüste Naqab/Negev umfasst. Da Jordantal endet somit in **Aqaba/Eilat**, 155 km weiter südlich. Über weite Abschnitte bildet es die Grenze zwischen Jordanien im Osten und dem besetzten Westjordanland im Westen.

Das Jordantal liegt teilweise innerhalb der Grenzen Israels von 1948 (in Galiläa im Norden und im Naqab/Negev im Süden) und teilweise im Westjordanland, das seit 1967 von Israel besetzt wird. Es macht ungefähr 30% der Fläche des besetzten Westjordanlands aus. Das Tal verfügt über ein trockenes und heisses Klima, das besonders geeignet für den Anbau von **Datteln** ist. Bereits lange vor der Balfourdeklaration von 1917, als grosse Mengen zionistischer Siedler\_innen begannen nach Palästina einzuwandern, wurden dort Datteln angebaut.



### 2. Der Enteignungsprozess der Palästinenser\_innen im Jordantal

Der **Enteignungsprozess der Palästinenser\_innen** begann mit dem Errichten von jüdischen Siedlungen unter dem britischen Kolonialregime in Palästina (1917-1948) und fand mit Hilfe der britischen Behörden statt. Während des Prozesses brachte der Jüdische Nationalfonds (JNF/KKL) grosse Teile des palästinensischen Landes unter seine Kontrolle, um es jüdischen Siedler\_innen zu verpachten. Die heutige Situation ist eine direkte Folge davon:

- In Israel selber (Galiläa und Naqab/Negev) begann der Enteignungsprozess mit der Ankunft jüdischer Siedler\_innen in den 1930er Jahren und beschleunigte sich nach der Nakba („Katastrophe“) von 1948, bei der Israel ungefähr 800'000 Palästinenser\_innen vertrieb. **In Israel werden Datteln auf Böden angebaut, die sich im Besitz des JNF befinden und ausschliesslich an jüdische Personen und Organisationen verpachtet werden.**

- Während Palästinenser\_innen in Galiläa und rund um Nazareth noch eine (geringe) Mehrheit der Gesamtbevölkerung ausmachen, wurden die sie (zum grössten Teil Beduin\_innen) im südöstlichen Teil des Jordantals rund um die Stadt Baisan (Beit Shean) vollständig vertrieben. Dies stellt ein klarer Fall von **systematischer Landnahme** dar: Alle palästinensischen Dörfer wurden 1948/49 besetzt, ihre Bewohner\_innen vertrieben und die Gebäude vollständig zerstört. Folglich befindet sich diese Region des Jordantals und dessen gesamte Dattelproduktion vollständig unter jüdischer Kontrolle.
- Ähnlich verhält es sich im südlichen Teil des Jordantals, dem Arava-Tal: Es ist Teil der Wüste Naqab/Negev, der vor der Nakba von palästinensischen Beduin\_innen bewohnt und landwirtschaftlich für die Viehzucht und den Anbau von Weizen und anderen Getreiden genutzt wurde. Während der Nakba wurde die beduinische Bevölkerung drastisch von 90'000 auf 10'000 Personen reduziert. Dank hoher Geburtsraten stieg die Bevölkerungszahl wieder und Israel sah sich gezwungen, einen aktiven Prozess der „**Judaisierung des Negev**“ einzuleiten. Fast 60'000 Beduin\_innen droht heute die Vertreibung aus ihren Städten und Dörfern und die Übersiedlung in sogenannte „Konzentrationsgebiete“ („Rikuzim“).
- Im heutigen Israel haben Palästinenser\_innen keine Möglichkeit, Zugang zu landwirtschaftlichem Land zu erhalten oder einen Landwirtschaftsbetrieb aufzubauen. Das Land ist in Besitz des JNF oder des Staats und die Behörden sprechen das Land praktisch ausschliesslich Kibbutzim oder Moshavim zu. Diese kollektiven Organisationen haben ihre Wurzeln in der zionistischen Bewegung und sind im Allgemeinen für nicht-jüdische Bürger\_innen von Israel nicht zugänglich.
- Ein ähnlicher Enteignungsprozess findet im **besetzten Teil des Jordantals** mit hohem Tempo statt. Wie heute öffentlich bekannt ist, werden viele der Datteln, die **unter der Herkunftsbezeichnung Israel** exportiert und verkauft werden, im besetzten Jordantal angebaut und/oder verpackt. Weltweit wurde bereits oft verurteilt, dass Israel völkerrechtswidrig 86% des Lands israelischen Siedlungen zur Verfügung gestellt hat und dass die Lebensbedingungen für die palästinensische Bevölkerung nahezu untragbar sind. Die **heutige Diskriminierung der palästinensischen Bevölkerung ist dabei ein die Fortsetzung des systematischen Enteignungsprozesses, der bereits seit über 80 Jahren voranschreitet**. Ein Grossteil der fruchtbaren Böden wird von jüdischen Siedler\_innen kontrolliert und Palästinenser\_innen haben nur sehr beschränkt der Zugang zu Wasser und anderen Ressourcen. **In den Siedlungen werden 60% der Datteln für den Verkauf in Israel selber und 40% der exportierten Datteln produziert.**

### 3. Produktion und Export von Datteln als Teil der ethnischen Säuberung

Produktion, Vermarktung und Export von Datteln werden von wenigen, mächtigen israelischen Unternehmen wie **Hadiklaim** oder **Mehadrin** kontrolliert. Diese besitzen sowohl in Israel in den Grenzen von 1948 (Galiläa und Negev/Naqab) als auch im besetzten Westjordanland Land. Sie verfolgen Strategien, die in Einklang stehen mit der diskriminierenden Politik Israels gegen die Palästinenser\_innen. Sie erheben lautstark Einspruch gegen die Kennzeichnungspflicht von Siedlungsprodukten aus den besetzten palästinensischen Gebieten, obwohl sie stellenweise ebenfalls zur Taktik übergehen, vordergründig Zugeständnisse in Antwort auf die Verurteilung der Besatzung zu machen. Diese Taktik beinhaltet, Datteln, die innerhalb der Grenzen von 1948 produziert und verpackt wurden, in Länder zu exportieren, in denen die Besatzung öffentlich thematisiert wird (wie beispielsweise die Schweiz). Produkte aus den besetzten Gebieten werden hingegen in Länder exportiert, in denen die Problematik im öffentlichen Bewusstsein kaum eine Rolle spielt (zum Beispiel osteuropäische Länder). Trotzdem betrachten die Unternehmen das Jordantal grundsätzlich als Teil von „Eretz Israel“ („Grossisrael“) und folgen damit der zionistischen Politik der Enteignung und Entrechtung der Palästinenser\_innen in einem „Jüdischen Staat“.

### 4. Israelische Exporteure: Mitschuldig an Diskriminierung und Apartheid

Die Plantagen und landwirtschaftliche Kulturen von **Hadiklaim** und **Mehadrin** in Israel in den Grenzen von 1948 und den besetzten palästinensischen Gebieten haben Gemeinsamkeiten: Das Land ist Eigentum des JNF, die Besitzer\_innen der Produktions-, Verpackungs- und Exportbetriebe sind jüdisch und Palästinenser\_innen werden nur als billige Arbeitskraft gebraucht – unter Bedingungen, bei denen grundlegende Arbeitsrechte systematisch verletzt werden.

**Hadiklaim** ist eine „Kooperative von Kooperativen“ von israelischen Dattelproduzent\_innen. Die Produzent\_innen sind selber in etwa 100 Kooperativen (Kibbutzim or Moshavim) organisiert, in denen ausschliesslich jüdische Mitglieder zugelassen sind.<sup>1</sup> Hadiklaim baut laut der Organisation Who Profits Datteln an verschiedenen Standorten im Jordantal an. Das Unternehmen besitzt **zehn Verpackungsanlagen, vier davon im Westjordanland: „Tomer“, „Zorganica“, „Beit Ha'arava“ und „Neot Hakkar“**. Die Anlagen im Westjordanland, insbesondere in **Tomer**, scheinen über die grössten Verpackungskapazitäten zu verfügen. In mehreren Fällen wurden nachweislich Datteln aus Israel in den Grenzen von 1948 in Tomer verpackt. Begründet wurde dies mit Personalengpässen in den übrigen Verpackungsanlagen.

**Mehadrin** ist eine weitere grosse Exportfirma für Datteln. Laut Angab<sup>2</sup>en von Who Profits besitzt sie eine **grosse Plantage in Gilgal im Westjordanland** und eine Verpackungsanlage im südlichen Jordantal.<sup>3</sup>

1 <http://mondoweiss.net/2010/10/the-hallowed-israeli-kibbutz-of-my-childhood-no-palestinians-accepted/>

2 <http://www.whoprofits.org/company/hadiklaim-israel-date-growers-cooperative>

3 <http://whoprofits.org/company/mehadrin-group>

## 5. Dattelproduktion im besetzten Jordantal

Wie bereits erwähnt stammt ein grosser Teil der landwirtschaftlichen Exporte „Israels“ aus dem besetzten Westjordanland, insbesondere aus dem Jordantal. Ein Bericht von Who Profits erklärt:

*“The agricultural production in the occupied Jordan valley and Dead Sea area includes dates, olives, citrus, figs, pomegranates, guavas, melons, watermelons, grapes, grapevines, peppers, cucumbers, onions, herbs, cherry tomatoes, eggplants, organic melons, sweet potatoes, onions and flowers. Most of the produce is designated for export (...) **Herbs** for export are primarily grown in the occupied Jordan Valley: 80% of the herbs are exported to Europe, mainly France, **Switzerland**, the Netherlands, Sweden and Scandinavia.” (...). **Dates export** from Israel to the European and North American markets has grown in 16% in 2011. **40% of the dates grown in Israel in 2011 were exported** with a profit of 265 million USD to the export companies. Most of the date groves in Israel are located along the Great Rift Valley in the occupied part of the Jordan Valley and Dead Sea area: Israel manufactures over 50% of the worlds' Medjool dates, 51% of which are grown in the occupied Jordan Valley.”<sup>4</sup>*

Tatsächlich werden weite Teile des besetzten Jordantals zunehmend von Israel anektiert und als geschlossenes militärisches oder Naturschutzgebiet deklariert oder für die Erweiterung der Siedlungen und ihrer landwirtschaftlichen Produktion genutzt. Dieser Prozess wird durch eine Vielzahl von politischen und administrativen Massnahmen umgesetzt. Viele der Massnahmen stellen laut Human Rights Watch (HRW) Menschenrechtsverletzungen dar.<sup>5</sup>

- **Hauszerstörungen:** In den C-Gebieten des Westjordanlands reissen israelische Behörden und die Armee regelmässig palästinensische Gebäude ab.
- **Landkonfiskationen:** Land wird – häufig in Zusammenhang mit Hauszerstörungen - konfisziert und zu Staatsland erklärt.
- **Zerstörung von palästinensischer Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen** wie Schulen.
- **Systematische Verweigerung von Baugenehmigungen:** Palästinenser\_innen erhalten von den israelischen Behörden keine Genehmigungen für den Bau von Infrastruktur (zum Beispiel Wasserinstallationen wie Quellen, Reservoirs und Leitungen), das Kultivieren von Land, Wassernutzung etc.
- **Übergabe von administrativen Aufgaben** (inklusive der Zonen- und Bauplanung) **an Siedler\_innenräte.**

<sup>4</sup> Who Profits: “Made in Israel”: Agricultural Export from Occupied Territories  
[http://www.whoprofits.org/sites/default/files/agricultural\\_export\\_flash\\_report\\_0.pdf](http://www.whoprofits.org/sites/default/files/agricultural_export_flash_report_0.pdf)

<sup>5</sup> Human Rights Watch: „Ripe for Abuse: Palestinian Child Labor in Israeli Agricultural Settlements in the West Bank“ <https://www.hrw.org/report/2015/04/13/ripe-abuse/palestinian-child-labor-israeli-agricultural-settlements-west-bank>

- Weitere Massnahmen zur **Behinderung der palästinensischen Landwirtschaft** wie Strassenblockaden oder das temporäre Errichten von Sperrzonen.
- **Übergriffe durch Siedler\_innen und die israelische Armee.**
- **Kinderarbeit** (eine der schlimmsten Verletzungen der Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO))
- **Systematische Verletzungen der Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)** und israelischer Arbeitsgesetze, darunter katastrophale Arbeitsbedingungen, Löhne und Arbeitszeiten, fehlende Arbeitsverträge, Sicherheits- und Gesundheitsbestimmungen etc.

Infolge dieser Massnahmen sank die palästinensische Bevölkerung im Jordantal von 250'000 auf 80'000 Personen. Viele verliessen das Gebiet und zogen in von der Palästinensischen Autonomiebehörde kontrollierte Orte. Die übriggebliebenen Palästinenser\_innen werden von der israelischen Armee und ungefähr 15'000 bis 20'000 israelischen Siedler\_innen in 37 Siedlungen kontrolliert und bedroht.

Untersuchungen der israelischen Organisation Kerem Navot zeigen detailliert, wie Israel im ganzen Westjordanland die **Landwirtschaft als ein Mittel benutzt, um sich palästinensisches Land anzueignen**. Seit 1997 nahm die landwirtschaftlich genutzte Fläche der illegalen Siedlungen um 35% zu, während ein Drittel des palästinensischen Kulturlands verloren ging.<sup>6</sup>

## 6. Die globale Komplizenschaft muss beendet werden <sup>7</sup>

Die völkerrechtswidrige Besetzung des Westjordanlands, des Gazastreifens und der Golanhöhen seit 1967 wird mittlerweile in der europäischen Öffentlichkeit scharf kritisiert. Aus diesem Grund lehnen es viele Konsument\_innen ab, israelische oder Siedlungsprodukte zu kaufen. Der Fokus der Öffentlichkeit, inklusive der Medien, lag jedoch sehr stark auf den illegalen Siedlungen in den besetzten Gebieten. Es fehlt das Verständnis dafür, dass die **Besetzung ein Teil eines viel umfassenderen Enteignungs- und Entrechtungsprozesses auf Kosten der palästinensischen Bevölkerung ist, der überall in Israel/Palästina stattfindet**.

<sup>6</sup> How agriculture is used to take over West Bank land: <http://972mag.com/resource-how-agriculture-is-used-to-take-over-west-bank-land/84993/>

<sup>7</sup> Human Rights Watch: <https://www.hrw.org/de/news/2016/01/19/israel-unternehmen-sollen-siedlungsaktivitaeten-beenden>

## Schlussfolgerungen aus dieser Zusammenstellung

Der **Anbau von Datteln sowohl im besetzten Jordantal als auch in Israel innerhalb der Grenzen von 1948 ist Teil eines Prozesses der ethnischen Säuberung und der Diskriminierung gegen Palästinenser\_innen und schadet der palästinensischen Bevölkerung erheblich**. Solange sich diese Situation nicht grundlegend ändert, sollen Konsument\_innen in Übereinstimmung mit ethischem Kaufverhalten auf israelische Produkte wie Datteln verzichten. Grossverteiler sollen keine solchen Produkte zum Verkauf anbieten.

**Fundamentale Menschenrechtsverletzungen, wie sie heute im besetzten Jordantal systematisch aufgedeckt** werden (zum Beispiel in den Berichten von Human Rights Watch), sind Teil eines **umfassenderen Enteignungsprozesses der palästinensischen Bevölkerung in Israel/Palästina, der unter der britischen Kolonialherrschaft begonnen wurde**.

**In Israel innerhalb der Grenzen von 1948 Israel wurde der Enteignungsprozess in den Jahren nach der Nakba - der Errichtung des Staats Israel auf palästinensischem Land - abgeschlossen. Der Grundbesitz wurde von palästinensischen auf jüdische Eigentümer\_innen übertragen.**

**Durch die diskriminierende Vergabe durch die israelischen Landbehörden (Israeli Land Authority, ILA), in der der JNF 10 von 22 Vorstandsmitglieder stellt und somit einen erheblichen Einfluss hat, ist der Grossteil des Landes in Besitz der jüdischen Bevölkerung. Palästinenser\_innen haben nur sehr beschränkt Zugang zu eigenem Land. Im Westjordanland werden regelmässig grosse Mengen von landwirtschaftlichem Land von den israelischen Behörden konfisziert.**

**Auf den Kauf von israelischen Datteln sollte verzichtet werden, bis die Diskriminierung der palästinensischen Bevölkerung nachweislich beendet wurde und Palästinenser\_innen sowohl in den besetzten Gebieten als auch in Israel innerhalb der Grenzen von 1948 freien Zugang zu landwirtschaftlichem Land haben.**

## **7. Weitere Informationen zur palästinesischen Landwirtschaft, zur Geschichte der Landnahme und zum Enteignungsprozess der Palästinenser\_innen im historischen Palästina während der britischen Kolonialherrschaft sowie während und nach der Nakba von 1984**

- Saat des Unrechts: Internationaler Handel mit israelischen Agrarunternehmen und die Zerstörung der palästinensischen Landwirtschaft: <http://bds-info.ch/index.php?id=184&file=files/Upload/Downloads%20Broschueren/Konsumboykott/Saat%20des%20Unrechts%20-%202013.pdf>
- Falah, Ghazi: "Israeli "Judaization" policy in Galilee" (Political Geography Quarterly n° 3, July 1989)
- George, Alan: "Making the desert bloom: A Myth examined"
- Palestine remembered:  
<http://www.palestineremembered.com/index.html>
- Gray Dossett, William: "New Growth in ancestral Lands: Agricultural Development in Palestine, 1880-1948"  
<http://www.zochrot.org/en/article/56424>
- Kark, Ruth & Frantzman, Seth J: "Bedouins, Abdül Hamid II, British Land Settlement and Zionism": The Baisan Valley and Sub districts 1831-1948
- Wikipedia: "Operation Gideon" (seizure of Beit Shean through Zionist brigades in 1948): [https://en.wikipedia.org/wiki/Operation\\_Gideon](https://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Gideon)
- Wikipedia: "List of Palestinian villages destroyed by Israel in 1948/49": [https://en.wikipedia.org/wiki/Al-Samiriyya#cite\\_ref-Morris129\\_1-1](https://en.wikipedia.org/wiki/Al-Samiriyya#cite_ref-Morris129_1-1)
- JNF: Financing Racism and Apartheid:  
<http://www.palestineremembered.com/Articles/JNF/Story1513.html>
- JNF: Spenden für den Kolonialismus: <http://www.bds-info.ch/index.php?id=184&file=files/Upload/Downloads%20Broschueren/JNF/JNF%20-%20Spenden%20f%C3%BCr%20Kolonialismus.pdf>
- Palästinensische Datteln aus dem Osten von Jerusalem:  
<http://www.nakheelpal.com>
- <http://btd.palestine-studies.org/node>